

„Bürger für Bäume“ am 23. Oktober

Zur traditionellen Baumpflanzaktion für die ganze Familie „Bürger für Bäume“ sind auch in diesem Jahr wieder alle Naturbegeisterten in der Rostocker Heide willkommen. Unter der Schirmherrschaft von Bürgerchaftspräsidentin Regine Lück organisieren das Stadtforstamt und der Rostocker Zoo alljährlich die Pflanzung im Wald. 4200 junge Eichen, Lärchen, Hainbuchen, Linden, Ahorne und Vogelkirschen sollen in diesem Jahr am 23. Oktober ab 10 Uhr bis etwa 13 Uhr im Revier Schnatermann in die Erde kommen. „Wir werben gemeinsam mit dem Zoo für einen nachhaltigen Umgang mit der Natur. Und wo könnte man dies schöner erleben als im Wald. Wer einmal hier einen kleinen Baum gepflanzt hat, der erinnert sich noch Jahre später daran“, erzählt Stadtforstamtsleiter Jörg Harmuth. Treffpunkt für alle an der Pflanzaktion Interessierten ist am Ortseingang Hinrichshagen aus Rostock kommend der Waldparkplatz gegenüber der Gaststätte „Schinken-

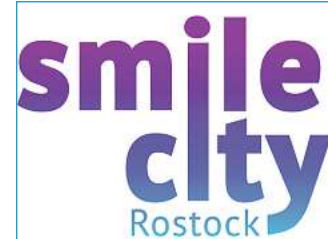
STADTRADEL-Rekorde

Auf 450.570 Kilometern traten Rostockerinnen und Rostocker begeistert in die Pedale



2.500 aktiv Teilnehmende haben kürzlich ein deutliches Zeichen für Radverkehr, Klimaschutz und Lebensqualität gesetzt. Zwischen dem 22. August und 11. September legten Rostockerinnen und Rostocker beim STADTRADELN insgesamt 450.570 Kilometer per Rad zurück - so viele wie noch nie. OB Claus Ruhe Madsen verlieh den Wanderpokal an den Schüler Johann Arndt (11) stellvertretend für alle Schüler und Lehrer der Don-Bosco-Schule in der Südstadt. Auch Hella Rihl, STADTRADEL-Koordinatorin, gratulierte.

Fotos (2): Joachim Kloock



In dieser Ausgabe lesen Sie:

Seite 4/5

Jüdische Kulturtage in Rostock

Seite 8/9

Endgültiges Wahlergebnis für den 8. Landtag Mecklenburg-Vorpommern

Die nächste Ausgabe des Städtischen Anzeigers erscheint am Samstag, 23. Oktober.

KON-Konzert am 16. Oktober

Anlässlich des 80-jährigen Bestehens des Konservatoriums findet am 16. Oktober um 16 Uhr ein Jubiläumskonzert der Lehrenden von Klassik bis Pop in der Aula im Haus der Musik, Wallstraße 1, statt. Der Vorverkauf erfolgt über das Sekretariat. (Liveübertragung unter www.rostock.de/konservatorium)



Seit elf Jahren findet die beliebte Pflanzaktion statt. Hier setzten Familien im Jahr 2020 junge Bäume in der Rostocker Heide. Foto: Kerstin Kanaa

krug“. Die Anreise ist mit Fahrzeug, Fahrrad oder öffentlichen Verkehrsmitteln (Buslinie 18, Haltestelle Hinrichshagen) möglich. Vom Treffpunkt sind es noch 800 Meter ausgeschilderter Fußweg bis zur rund ein Hektar großen Pflanzfläche. Mitzubringen sind ein Spaten und festes Schuhwerk. Förster und Waldarbeiter geben vor Ort Einweisungen. Traditionell werden entlang der Pflanzfläche weitere Angebote und Informationen für Kinder und Erwachsene vorgestellt. Für Hungerige gibt es Bratwürste über dem Lagerfeuer. (Aufgrund von Entwicklungen der Pandemie sind Aktualisierungen von Auflagen möglich und vor Ort zu beachten.)

Buntes Rostock

Start der Interkulturellen Woche setzte bundesweit Akzente



Mit einem vielfältigen, internationalen Programm wurde kürzlich in Rostock der bundesweite Auftakt für die Interkulturelle Woche gegeben. Linktipp: www.interkulturellewoche.de

Öffentliche Bekanntmachung

Anmeldung der Schulanfängerinnen und Schulanfänger für das Schuljahr 2022/23

Auf der Grundlage des Schulgesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (SchulG M-V) in der aktuell gültigen Fassung erfolgt die Anmeldung der Schulanfängerinnen und Schulanfänger für das Schuljahr 2022/23 in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock im Oktober 2021.

Die Anmeldung erfolgt kontaktlos. Alle Sorgeberechtigten, deren Kinder zum Schuljahr 2022/23 schulpflichtig werden, erhalten Ende September einen Fragebogen zur Anmeldung zugeschickt. Dieser ist **bis spätestens 31. Oktober 2021 online oder handschriftlich** auszufüllen. Nach dem 1. September 2021 Zugezogene und Eltern, die keine Unterlagen zur Anmeldung erhalten haben, können diese unter E-Mail einschulung@rostock.de oder bei allen kommunal getragenen Anmeldeschulen anfordern. Alle Informationen zum Anmeldeverfahren sind im Internet unter www.rostock.de/Einschulung zu finden.

Mit Beginn des Schuljahres 2022/23 werden die Kinder schulpflichtig, die vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022 sechs Jahre alt werden (Regeleinschulung).

Für diese Kinder besteht seitens der Sorgeberechtigten Anmeldepflicht an einer kommunal getragenen Schule. Die Anmeldung ist durch die Sorgeberechtigten einvernehmlich vorzunehmen.

Kinder, die vom 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023 sechs Jahre alt werden, können auf Antrag der Erziehungsberechtigten mit Beginn des Schuljahres eingeschult werden, wenn sie für den Schulbesuch körperlich, geistig und verhaltensmäßig hinreichend entwickelt sind (vorzeitige Einschulung).

Die Einschulung kann auf Antrag der Erziehungsberechtigten im Einvernehmen mit der Schulleitung auch um ein Jahr zurückgestellt werden (Zurückstellung). Bei der Entscheidung werden der schulpflichtige Dienst und das Ergebnis der schulärztlichen Untersuchung einbezogen.

Für Kinder, die für das Schuljahr 2021/22 vom Schulbesuch zurückgestellt wurden, besteht seitens der Sorgeberechtigten erneut die Anmeldepflicht für das Schuljahr 2022/23 (Einschulung nach Zurückstellung).

Für die vorzeitige Einschulung

oder die Zurückstellung von der Einschulung sind formlose Anträge an die örtlich zuständige Schule zu stellen. Dem Antrag ist eine Begründung und ggf. ein medizinisches Gutachten beizufügen.

Für Kinder mit einer schwerwiegenden Einschränkung (körperlich, sprachlich, Verhalten, Lernen, Sehen oder Hören) kann ein Antrag auf Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfes gestellt werden. Dafür stehen die Schulleitung der örtlich zuständigen Schule, die Förderzentren der Hanse- und Universitätsstadt Rostock sowie das Staatliche Schulamt Rostock beratend zur Seite.

Nachfolgend aufgeführte Grundschulen und Schulen mit Grundschulteil in Trägerschaft der Hanse- und Universitätsstadt Rostock können für den Schuljahresbeginn 2022/23 angewählt werden:

- Grundschule „Heinrich-Heine“, Heinrich-Heine-Straße 3
- Grundschule „Rudolf Tarnow“, Ratzeburger Straße 9
- Grundschule „Am Taklerring“, Taklerring 44
- Grundschule „Lütt Matten“,

- Turkuer Straße 59a
- Grundschule „Kleine Birke“, Kopenhagener Straße 3
- Grundschule am Mühlenteich, Maxim-Gorki-Straße 69
- Grundschule Schmarl, Stephan-Jantzen-Ring 5
- Grundschule „Türmchenschule“, John-Schehr-Straße 10
- Grundschule Reutershagen „Nordwindkinner“, Mathias-Thesen-Straße 17
- Grundschule am Margaretenplatz, Barnstorfer Weg 21a
- Werner-Lindemann-Grundschule, Elisabethstraße 27
- Grundschule „Juri Gagarin“, Joseph-Herzfeld-Straße 19
- Grundschule „St.-Georg-Schule“, St.-Georg-Straße 63c
- Grundschule am Alten Markt, Alter Markt 1
- Grundschule „John Brinckman“, Vogel-Grip-Weg 10a
- Grundschule „Ostseekinder“, Walter-Butzek-Straße 23
- Grundschule an den Weiden, Pablo-Picasso-Straße 44
- Gehlsdorfer Grundschule, Pressentinstraße 56a
- Jenaplanschule Rostock, Lindenstraße 3a
- Schulzentrum „Paul-Friedrich-Scheel“, Semmelweisstraße 3

Nach erfolgter Anmeldung an einer dieser vorgenannten kommunal getragenen Schulen können bei bestehendem Wunsch auch Schulen in freier Trägerschaft ausgewählt werden. Die Anmeldung an einer frei getragenen Schule muss unabhängig davon zusätzlich an der gewünschten Schule vorgenommen werden. Dies betrifft nachfolgend aufgeführte Schulen:

- Don-Bosco-Schule, Mendelejewstraße 19a
- Werkstattschule in Rostock, Pawlowstraße 16
- Waldorfschule Rostock, Feldstraße 48a
- CJD Christophorusschule Rostock, Groß Schwaßer Weg 11
- Kinderkunstakademie Rostock, Blücherstraße 42
- Kinder- und Jugendkunstakademie Rostock, Vicke-Schorler-Ring 94
- UNIVERSITAS, Patriotischer Weg 120
- Michaelschule, Dierkower Damm 39

Elke Watzema
Leiterin
Schulverwaltungsamt

Öffentliche Bekanntmachung des Amtes für Jugend, Soziales und Asyl über das Ausliegen einer Mitteilung für Frau Dovile Frank, geboren am 13.03.1994

Gemäß § 7 des Gesetzes zur Sicherung des Unterhaltes von Kindern alleinstandender Mütter und Väter durch Unterhaltsvorschlüsse oder -ausfallleistungen (Unterhaltsvorschussgesetz) in Verbindung mit dem § 108 des Verwaltungsverfahrens-, Zustellungs- und Vollstreckungsgesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landesverwaltungsverfahrensgesetz - VwVfG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. September 2014 wird bekannt gegeben, dass vier Mitteilungen für Frau

Dovile Frank
zuletzt wohnhaft in
18069 Rostock, Hawermannweg 17

im Amt für Jugend, Soziales und Asyl, Abteilung Unterhaltsangelegenheiten und Kindertagesförderung, Sachgebiet Unterhaltsvorschuss, St.-Georg-Str. 109, (Haus II), 18055 Rostock, Zimmer 3.47,

Aktenzeichen: 50.6.403.0400.17, zur Abholung bereitliegen.

Die Abholung kann **nur durch Frau Dovile Frank persönlich** oder durch eine von ihr bevollmächtigte Person erfolgen. Bei der Abholung durch eine bevollmächtigte Person ist eine Vollmacht vorzulegen.

Die öffentliche Bekanntmachung ist befristet. Sie beginnt am Tage dieser Bekanntmachung und endet 14 Tage nach der Bekanntgabe. Danach gelten die Mitteilungen vom 04.12.2019, 05.03.2020, 10.03.2020 und 22.01.2021 auf dem Wege der öffentlichen Zustellung als bekanntgegeben.

Im Auftrag

Makurath
Amt für Jugend,
Soziales und Asyl

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock beachtet, städtische Liegenschaften über Ausschreibungsverfahren zu vermarkten. Die vollständigen Texte der aktuellen Ausschreibungen sind unter www.rostock.de/ausschreibungen und www.immowelt.de veröffentlicht.

Die öffentlichen Ausschreibungen der Stadtverwaltung finden Sie immer auf unseren Internetseiten www.rostock.de/ausschreibungen und www.koe-rostock.de/ausschreibungen.

Die Wohnfühlgesellschaft



Aktuelle Ausschreibungen der
WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH:

www.WIRO.de/Ausschreibungen

WIRO | Lange Straße 38 | 18055 Rostock
Tel.: 0381.4567-2432 | E-Mail: vergabe@WIRO.de



Amts- und Mitteilungsblatt
der Hanse- und Universitätsstadt
Rostock

Herausgeberin:
Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Pressestelle, Neuer Markt 1
18055 Rostock
Telefon 381-1417
Telefax 381-9130
staedischer.anzeiger@rostock.de
www.staedischer-anzeiger.de

Verantwortlich:
Ulrich Kunze

Redaktion:
Kerstin Kanaa

Layout:
Petra Basedow

Druck:
Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG
Richard-Wagner-Straße 1a,
18055 Rostock

Bezugsmöglichkeiten:
Druckexemplare des Städtischen Anzeigers werden kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Stadtgebietes Rostock verteilt, i.d.R. als Beilage des Ostsee-Anzeigers. Der Städtische Anzeiger

ist kostenlos auch als Download-Link-Newsletter nach vorheriger Anmeldung unter www.staedischer-anzeiger.de zu beziehen. Druckexemplare liegen im Rathaus, Neuer Markt 1, sowie in den Ortsämtern zur kostenlosen Mitnahme aus. Nachfragen zu kostenpflichtigem Einzelbezug und Abonnement sowie zum kostenfreien elektronischen Abo über die Herausgeberin. Der Städtische Anzeiger erscheint in der Regel 14-täglich. Änderungen werden vorher angekündigt. Redaktionsschluss ist eine Woche vorher.

Anzeigen und Beratung:
Maurice Roth, Tel. 0381 365-520, E-Mail: maurice.roth@ostsee-zeitung.de
MV Media GmbH & Co. KG
„Städtischer Anzeiger“
R.-Wagner-Str. 1a, 18055 Rostock

Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder, Grafiken übernimmt der Verlag keine Gewähr.

Buchvorstellung und Diskussion am 29. Oktober: „Juden in Mecklenburg 1845 - 1945. Lebenswege und Schicksale. Ein Gedenkbuch“

Zur Vorstellung des Gedenkbuchs der Landeszentrale für politische Bildung Mecklenburg-Vorpommern und des Instituts für Zeitgeschichte München/Berlin zum Thema „Juden in Mecklenburg 1845-1945“ lädt die Volkshochschule am 29. Oktober, 19 Uhr, herzlich ein.

Das Leben im jüdischen Mecklenburg war und ist vielfältig. In dem Gedenkbuch werden erstmals für einen Zeitraum von 100 Jahren auf einer dichten Quellenbasis alle 45 Gemeinden des Landes, deren Führungsgremien und leitende Persönlichkeiten dargestellt. Durch die Auswertung bislang nicht oder kaum zugänglicher Materialien war es außerdem möglich, zahlreiche zentrale Aspekte des jüdischen

Lebens in Mecklenburg wie Herkunft, Bildung, Sozial- und Berufsstrukturen oder Auswanderungen in den Blick zu nehmen.

Die mit fast 1.200 Fotos illustrierten Kurzbiographien von mehr als 7.000 Juden, die zwischen 1845 und 1945 in Mecklenburg gelebt haben, vermitteln ein aufschlussreiches und vielfach erschütterndes Bild vom Leben und Sterben jüdischer Menschen.

Im Rahmen der Veranstaltung stellen Dr. Michael Buddrus und Angrit Lorenzen-Schmidt das Gedenkbuch vor und lesen Passagen daraus, um anschließend über jüdisches Leben in Mecklenburg - damals, heute und morgen - zu diskutieren.



Ansicht des Gedenkbuchs.

Foto: Sarah Grützmacher

Buchvorstellung und Diskussion: „Juden in Mecklenburg 1845 - 1945. Lebenswege und Schicksale. Ein Gedenkbuch“
Veranstaltung mit Dr. Michael Buddrus und Angrit Lorenzen-Schmidt

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Mecklenburg-Vorpommern statt. Die Teilnahme ist kostenfrei, um Anmeldung wird herzlich gebeten.

Anmeldung und Kontakt

Webseite: www.vhs-hro.de

Tel. 0381 381-4300

E-Mail: vhs@rostock.de

Ausstellung „Ausbruch in die Kunst. Julius Klingebiel: Zelle 117“ in der Rathaushalle

Im Verlauf psychischer Erkrankungen können bei Patienten in der Psychose gestalterische Fähigkeiten geweckt werden, durch die sie die Sphäre der Imagination, Visionen des Unbegreiflichen, des Bedrohlichen, des Bedrückenden, aber auch des außerordentlich Beglückenden und Befreienden bildhaft und damit begreiflich darstellen. Unabhängig von den Rahmenbedingungen ihrer Entstehung haben diese künstlerischen Arbeiten einen festen Platz in der Geschichte der Kunst des 20. Jahrhunderts. Diese von Kunsthistorikern als Außenseiter-/ Outsider-Kunst bezeichnet ist ein wichtiger Bestandteil der Gegenwart geworden, die zahlreiche Kunstströmungen beeinflusste. Künstlerische Arbeiten einiger psychisch kranker Künstler wie Adolf Wölfl, Ida Buchmann oder Julius Klingebiel, haben in Galerien und Museen neben Arbeiten „gesunder“ Künstler bestanden. So schafft Kunst innerhalb der Psychiatrie einen Ort der Gesundheit und Normalität. Damit kommt dem künstlerischen Arbeiten in der Psychiatrie eine sozialpsychiatrisch reformatorische Kraft zu, die sich sowohl innerhalb der psychiatrischen Institution entfaltet, als auch sich verändernd auf das Verhalten der

Gesellschaft gegenüber der Psychiatrie auswirkt.

Noch bis zum 20. Oktober besteht erstmals in Mecklenburg-Vorpommern die Möglichkeit, über die Ausstellung „Ausbruch in die Kunst. Julius Klingebiel: Zelle 117“ und über künstlerische Werke aus dem Künstlerischen Kreativen Tun Einblicke in die Außenseiter-Kunst zu erhalten.

Julius Klingebiel (1904-1965) wurde 1940 erstmals mit der Diagnose Schizophrenie mit aggressiven Durchbrüchen in die Göttinger Anstalt eingeliefert, wo er in das gefängnisartige Verwahrhaus kam. Klingebiel wurde zur Zeit des Nationalsozialismus zwangssterilisiert, aber er überlebte die Mordprogramme gegen als lebensunwert definierte Menschen.

Zwölf Jahre lang lebte Klingebiel in der Einzelzelle und hat fast jeden Quadratzentimeter mit Bildern ausgefüllt. Wer diese Zelle betritt, gelangt in eine andere Welt, die faszinierend und verstörend zugleich ist. Faszinierend, weil die Wände über und über detailreich bemalt sind. Verstörend, weil es die Bildwelt eines ehemaligen Psychiatriepatienten ist. Klingebiel malte Bilder aus der Erinnerung, wie die Hirsche mit der auffälligen



Julius Klingebiel in seiner Zelle.



Auffällig bemalte Zellenwand mit Hirschen und einem Tiger.

Fotos (2):

Fellzeichnung, den ausufernden Geweihen und dem aufmerksamen Tiger über deren Köpfen. Wer die Zelle 117 betritt, erlebt ein ungewöhnliches Gesamtkunstwerk.

Den Dokumentarfilm AUSBRUCH IN DIE KUNST - DIE

ZELLE DES JULIUS KLINGEBIEL zeigt das Lichtspieltheater Wundervoll am 10. Oktober, um 19 Uhr, in der FRIEDA 23, Friedrichstr. 23.

Im Anschluss steht Prof. Dr. med. Andreas Spengler, der 2011 die ehrenamtliche Leitung des Klingebiel-Projektes übernahm, für

eine Diskussion zur Verfügung.

Kartenbestellungen

Tel. 0381 4903859

Fax: 0381 4591499 oder

E-Mail: mail@liwu.de

Bitte beachten Sie die aktuellen Hygiene- und Abstandsregeln.

Öffentliche Bekanntmachung Jägerprüfung zur Erlangung des ersten Jagdscheines

Entsprechend der Verordnung über die Prüfung zur Erlangung des ersten Jagdscheines des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Jägerprüfungsverordnung - Jäger PVO M-V) findet eine Jägerprüfung vom 5. bis 7. No-

vember 2021 in der Reihenfolge Schießprüfung, schriftliche Prüfung und mündliche Prüfung statt. Es werden mindestens zehn und im Regelfall maximal 25 Teilnehmer in der Reihenfolge der Anmeldung zugelassen.

Projektwerkstatt Mittelmole am 9. Oktober

Das Projekt „Viele Mittel, eine Mole - Rostock beteiligt“ geht in die finale Runde. Am Samstag, 9. Oktober, von 10 bis 13.30 Uhr werden die bisher gesammelten Optionen und Ideen für die Mittelmole in Warnemünde diskutiert und gemeinsam weiter-

entwickelt. Alle Interessierten sind herzlich in den Konferenzsaal des Technologieparks Warnemünde in der Fr.-Barnewitz-Str. 5 eingeladen.

Die Veranstaltung kann auch im Live-Stream „Sieben Türme“ verfolgt werden.

Aufruf zur Bewerbung als Außenstandort der BUGA 2025 in Rostock

Die Vorbereitungen für die Bundesgartenschau 2025 in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock laufen schon jetzt auf Hochtouren. Es wird ein großes Ausstellungsgelände rund um das Ufer der Warnow im Herzen der Stadt geben. Ergänzt wird es durch sieben Projektbausteine, welche die moderne Stadtentwicklung stark vorantreiben werden.

Mindestens 1,7 Millionen Gäste sollen im Jahr 2025 an der Warnow begrüßt werden und nicht nur Rostock, sondern das ganze Land mit seinen touristischen und kulturellen Facetten erleben kön-

nen. So wird die BUGA nicht nur für die Stadt Rostock, sondern für das ganze Bundesland zum Impulsgeber für eine verstärkte touristische Entwicklung.

Um die Vielfalt und alle Seiten Mecklenburg-Vorpommerns aufzuzeigen, können sich interessierte Orte, Projekte oder Initiativen bis zum 28. Februar 2022 als BUGA-Außenstandort bewerben. Die Auswahl der Bewerbungen orientiert sich an Kategorien, die zu den Ausstellungsthemen der BUGA passen und anhand derer sich das gesamte Bundesland repräsentieren lässt. Dazu zählen

unter anderem „Gärten und Parks“, „Gutshäuser und Schlösser“, „Küste, Meer und Hanse“, „Kultur, Handwerk“ und auch aktuelle Themen wie Nachhaltigkeit, Biodiversität, Urbanität und Klimaschutz.

Alle Kriterien sowie den vollständigen Bewerbungsauftrag als Außenstandorte der BUGA Rostock 2025 ist auf der Website: <http://www.rostock.de/buga2025> zu finden.

Für weitere Informationen können per E-Mail unter buga@rostock.de angefordert werden.

„Zusammenhalt in Vielfalt - jüdischer Alltag in Deutschland“ - Ausstellung in der Frieda

Sechste Jüdische Kulturtage in Rostock vom 9. Oktober bis 7. November

Auf dem Territorium des heutigen Deutschland gibt es seit 1700 Jahren jüdisches Leben. Sechs Jahre dieser großen Zeitspanne gestalten wir hier in Rostock nun bereits mit unseren jüdischen Kulturtagen. In den kommenden Wochen erwarten Sie Konzerte, Lesungen, Gespräche, eine Kinovorstellung und eine Ausstellung. Wir laden herzlich dazu ein, unsere Veranstaltungen im großen Festjahr zu besuchen und mit uns gemeinsam zu feiern. Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die am gemeinsamen Programm mitwirken, uns auf vielfältige Weise zur Seite stehen und unterstützen. Nur so können wir die große Bandbreite jüdischer Kultur präsentieren. Dabei bleibt das Festival seiner grundlegenden Maxime treu: im Mittelpunkt stehen die jüdische Kultur und alle, die sich ihr verschrieben haben, ob nun mit jüdischen Wurzeln oder ohne.

Für die Eröffnung am 9. Oktober 2021 im Volkstheater konnten wir den Sänger und Schauspieler Vladimir Korneev gewinnen, der mit seiner Band sein Programm „Youkali“ präsentiert. Der Abend erzählt von der außergewöhnlichen musikalischen Reise Kurt Weills von Berlin über Paris nach New York.

Juri Rosov

Vorsitzender der Jüdischen
Gemeinde Rostock

PROGRAMM

Sonnabend, 9. Oktober, 19.30 Uhr, im Großen Haus des Volkstheaters, Doberaner Str. 135

Eröffnungsabend der 6. Jüdischen Kulturtage in Rostock
19.30 Uhr - Eröffnung
19.45 Uhr - VLADIMIR KORNEEV „YOUKALI“

Vladimir Korneev ist ein unfassbar vielseitiger Künstler, der auf der Bühne ebenso zu Hause ist, wie vor der Kamera. Er spielt, singt, spricht und kleidet Chansons in das Tembre seiner unverwechselbaren Stimme. Der gebürtige Georgier lebt seit seinem siebten Lebensjahr mit seinen Eltern in Deutschland und ist mittlerweile als Sänger und Schauspieler international erfolgreich. 2011 spielte und sang er die Rolle des Mackie Messer in der Dreigroschenoper im Münchner Akademietheater. Seitdem brennt Korneev für das Leben und das Werk des jüdischen Komponisten Kurt Weill. Bei seinem Konzert „Youkali“ singt er die großen Werke Weill's und führt charmant und informativ durch die Lebensstationen des großen Komponisten, also Berlin, Paris und New York. Ein faszinierender, berührender und grandioser Konzertabend, bei dem Vladimir Korneev von seiner großartigen Band begleitet wird.

Eintritt 32/25/19 EUR, erm. 17/13/10 EUR, Vorverkauf über Volkstheater Rostock

11. bis 31. Oktober, Frieda 23, Friedrichstraße 23

AUSSTELLUNG „ZUSAMMENHALT IN VIELFALT - JÜDISCHER ALLTAG IN DEUTSCHLAND“

Jüdisches Leben ist Teil unserer Geschichte und Gegenwart. Die zehn prämierten und ausgestellten Fotografien sind Momentaufnahmen, die die Lebendigkeit und Vielfalt jüdischen Lebens in Deutschland zeigen. Aus über 650 Einreichungen wählte die Jury die zehn besten Fotografien aus, mit denen ein Zeichen gegen Antisemitismus gesetzt werden soll. Der Wettbewerb war von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, dem Beauftragten der Bundesregierung für jüdisches Leben in Deutschland und den Kampf gegen Antisemitismus, dem Zentralrat der Juden in Deutschland und der Initiative kulturelle Integration bundesweit ausgelobt worden.

Eintritt frei

Dienstag, 12. Oktober, 19.30 Uhr, in der Jüdischen Gemeinde Rostock, Augustenstraße 20
HARTS UN NESCHOME: „DI MUSIK KLINGT ASOJ SCHEJN“

Eine Geige fand eine Melodie, heißt es, wenn man von der Entstehung des Klezmers spricht. Im Falle der Freiburger Band „Harts un Neschome“ jedoch war es die Klarinettistin Anja Bachmann, die mit den leidenschaftlich und intensiv musizierten Klarinetten-Soli im Musical „Anatevka am Mittelsächsischen Theater ihren Klezmersound fand. Mit ihrem Ensemble „Harts un Neschome“ bringt sie den besonderen Einsatz der Klarinette in Klezmer und jiddischer Musik zum Funkeln. Melancholie gepaart mit Lebensfreude, wie sie seit vielen Jahren erfolgreich die Herzen der Zuhörer erfreut.

Eintritt 15/10 EUR

Mittwoch, 13. Oktober, 19 Uhr, im Festsaal des Rathauses, Neuer Markt 1

Diskussionsrunde zum Thema „Antijüdische Kunstwerke entfernen? Cancel Culture und Erinnerungskultur“ mit Tilman Jeremias, Bischof der Nordkirche im Sprengel Mecklenburg und Pommern, und Yuriy Kadnykov, Landesrabbiner von Mecklenburg-Vorpommern. Moderation: Geschichtswerkstatt Rostock e.V. Mit freundlicher Unterstützung der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in M-V e.V. und des Vereins „Arnold Bernhard“ zur Förderung der Synagoge Rostock e.V.

Eintritt frei, Spenden willkommen

Donnerstag, 14. Oktober, 19.30 Uhr, in der Sozietät Rostock maritim, August-Bebel-Str. 1
DIE DAMEN UND HERREN DAFFKE: „DAS GIBT'S NUR EINMAL, DAS KOMMT NICHT WIEDER!“

Die Daffkes öffnen die Türen zu den Clubs des Berlins der 1920er Jahre. Erleben Sie einen Abend so berauschend wie ein Glas Absinth und so wild wie der Tanz auf dem Vulkan. Ergreifend und elegant stellen die Daffkes die überdrehte Unterhaltungsmusik der 20er Jahre dem politischen Lied gegenüber. Dabei bleiben sie energisch auf der Suche nach einem differenzierten Bild der Zeit von den Goldenen Zwanzigern bis zu den Kriegsjahren. Mit den Chansons und Liedern von Heymann, Hollaender, Eisler und Weill erzählen sie Geschichten von Flucht, Vertreibung und Identitätssuche. Dabei verlieren sie nie den Blick für die Hoffnung, das Glück und die Menschlichkeit. Weitere Informationen www.diedaffkes.de

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturprogramms des Zentralrats der Juden in Deutschland. Eintritt 8/5 EUR

Sonntag, 17. Oktober, 20 Uhr, in der BÜHNE 602, Warnowufer 55

ASAMBLEA MEDITERRANEA: „DIE MUSIK DER SEPHARDIM UND ASCHKENASIM“

Asamblea Mediterranea interpretiert seit über 20 Jahren auf besondere Weise die Musik der Sephardim und der Aschkenasim. Unter der Leitung von Alon Wallach hat sich das Oktett zu einem der führenden Ensembles für jüdische Musik in Deutschland entwickelt. Für das Festjahr „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ hat das Ensemble ein neues Programm vorbereitet. Dieses thematisiert die ambivalenten Beziehungen der Juden zu ihren nichtjüdischen Nachbarn in Europa. Auf der einen Seite stehen Jahrhunderte der kulturellen Blüte in Spanien und im Mittelmeerraum mit einer fast unerschöpflichen Quelle an Liedern und Texten. Auf der anderen Seite die Erfahrung von Rassismus, Unterdrückung bis hin zum Völkermord. Auch dieser Teil der jüdisch-europäischen Geschichte hat Spuren in der Musik hinterlassen, die als klingendes Mahnmal wirkt. Das Programm soll aber auch für eine tolerante, kulturell und religiös bunte und friedliche Welt werben.

Weitere Informationen unter www.asamblea-mediterranea.de. Mit freundlicher Unterstützung des Kulturprogramms des Zentralrats der Juden in Deutschland. Eintritt 15/12/7 EUR, Vorverkauf über die BÜHNE 602

Dienstag, 19. Oktober, 19.30 Uhr, im Barocksaal, Schwaanische Str. 6

SUMMERTIME - EINE HOMMAGE AN GEORGE GERSHWIN

Rezitation: BARBARA AUER, Klavier und Idee: SEBASTIAN KNAUER, Text: Wolfgang Knauer

Die Hommage an den großen amerikanischen Komponisten George Gershwin, Sohn des eingewanderten russischen Juden Moshe Gerschowitz, lässt den kometengleichen Aufstieg vom rauflustigen Straßenjungen von der New Yorker Eastside zum gefeierten Broadway-Star Revue passieren und beschreibt seinen Siegeszug durch die europäischen Musikzentren London, Paris und Wien, der wenig später durch die Machtübernahme der Nazis in Deutschland und Hitlers Eroberungsfeldzüge jäh unterbrochen wurde. Die anhand authentischer Zeugnisse von Freunden und Weggefährten nacherzählte Lebensgeschichte des Komponisten wird musikalisch auf dem Instrument begleitet, mit dem der Komponist seit seinem zehnten Lebensjahr geradezu verachsen war, dem Klavier. Zu hören sind u.a. sein „Songbook“, die „Preludes“ und die Soloklavier-Fassung der „Rhapsody in Blue“. Eintritt 15/10 EUR

Mittwoch, 20. Oktober, 16 Uhr, online

HOLLY-JANE RAHLENS: „STELLA MENZEL UND DER GOLDENE FADEN“

In einer virtuellen Vorlesestunde mit der aus New York stammenden Jugendliteraturpreisträgerin Holly-Jane Rahlens erfahren wir mehr über Stella, die ihre Decke aus blauem Seidensatin liebt, die sie von ihrer Ururgroßmutter geerbt hat. Der Stoff übt auf jeden, der ihn besitzt, eine magische Wirkung aus - denn seine Falten bergen die Kraft, die Geschichten seiner Besitzerinnen einzufangen: wundersame Geschichten vom alten Russland, vom Berlin der 20er Jahre, von der Flucht der jüdischen Familie nach New York und einem Neuanfang in Berlin. Dieses Erststück begleitet Stella von der Wiege bis zum ersten Kuss. Und während der Stoff sich im Laufe der Zeit verwandelt und immer kleiner wird, wird auch Stella schließlich ein Teil seiner Geschichte. Ein Buch über Mütter und Töchter, über unsere Wurzeln - und über den goldenen Faden, der alles miteinander verbindet. Für Kinder ab neun Jahren und die ganze Familie. In Kooperation mit dem Jungen Literaturhaus Rostock. Die Veranstaltung findet per Zoom statt. Interessierte können sich anmelden bei Juliane Foth, kipro@literaturhaus-rostock.de. Sie erhalten dann den Zugangslink.

Montag, 25. Oktober, 19 Uhr, im Lichtspieltheater Wundervoll, Frieda 23, Friedrichstr. 23

BÖLL-MONTAGSKINO „ENDLICH TACHELES“

Film & Gespräch mit ANDREA SCHRAMM, Regisseurin
Ein junger Jude und seine verrückte Idee gegen das Vergessen
Yaar hält sich für den unjüdischsten Juden der Welt. Er liebt Star Wars und Computerspiele. Von seinem Vater und dessen Holocaustgeschichten hat er die Nase voll. Um sich abzugrenzen, entwickelt er ein Computerspiel mit wehrhaften Juden und menschlichen Nazis. Dann funkt ihm seine eigene Familiengeschichte dazwischen. ENDLICH TACHELES zeigt, wie sich das Trauma der Überlebenden bis in die dritte Generation frisst und stellt eine hochaktuelle Frage aus der Sicht eines 21-Jährigen: Was hat der Holocaust heute noch mit mir zu tun? Eine Veranstaltung der Heinrich-Böll-Stiftung MV und des Lichtspieltheaters Wundervoll.

Eintritt 7,50/6/5 EUR, Vorverkauf unter www.liwu.de

Dienstag, 26. Oktober, 19.30 Uhr, im Peter-Weiss-Haus, Doberaner Str. 21

ALENA SCHRÖDER: „JUNGE FRAU, AM FENSTER STEHEND, ABENDLICHT, BLAUES KLEID“

NDR „Der Norden liest“-Herbsttour, Moderation: Julia Westlake

(NDR Kulturjournal)

Familiäre Tabus und Geheimnisse können über Generationen hinweg eine ganz eigene Dynamik entfalten. Sie können das Leben einzelner Nachfahrinnen und Nachfahren mehr beeinflussen, als es ihnen bewusst ist. Davon erzählt Alena Schröder in ihrem Bestseller „Junge Frau, am Fenster stehend, Abendlicht, blaues Kleid“. Ihre Geschichte führt Frauen aus drei Generationen von Mecklenburg ins Schwäbische, von Berlin bis nach Brasilien und bei der Suche nach einem verlorenen Gemälde im großen Bogen in die deutsche Vergangenheit und letztlich zu sich selbst zurück. Mit Alena Schröder unterhält sich die Moderatorin Julia Westlake vom NDR „Kulturjournal“ über diesen beeindruckenden autobiographisch geprägten Debütroman der Autorin, die sonst vor allem als Kolumnistin für die „Süddeutsche Zeitung“ oder „Die Zeit“ bekannt geworden ist. Unter der Schirmherrschaft der Stiftung Lesen, eine Kooperation des NDR mit dem Literaturhaus, den Jüdischen Kulturtagen in Rostock, der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und der Fachstelle Öffentliche Bibliotheken Mecklenburg-Vorpommern. Eintritt 12/6 EUR (zzgl. Vvk.-Gebühr)

Mittwoch, 27. Oktober, 19 Uhr, im Max-Samuel-Haus, Schillerplatz 10

VORTRAG MIT DR. MICHA GROSS online per Zoom und online im Max-Samuel-Haus

„Die Weiße Stadt von Tel Aviv. Entstehung und Umgang mit dem Weltkulturerbe“

Der Vortrag wirft Licht auf die eher unbekannte Entstehungsgeschichte der Weißen Stadt von Tel Aviv. Wer waren ihre Erbauer? Woher kamen sie? Die Charakteristika des lokalen „Neuen Bauens“ - hier auch Bauhausstil genannt, werden vorgestellt und die Bemühungen um den Erhalt des Weltkulturerbes der Stadt an Beispielen erläutert. Der Vortrag ist mit vielen Bildern gestaltet, welche den Zuschauern einen lebendigen Eindruck der Stadt geben. Zielpublikum sind sowohl Fachleute wie Liebhaber von Architektur, Kunst und Geschichte.

Eintritt: Spenden sind willkommen, Anmeldung: info@max-samuel-haus.de, Tel. 0381 4923209

Sonnabend, 30. Oktober, 20 Uhr, in der BÜHNE 602, Warnowufer 55

DANIEL KAHN & YEVA LAPSKER: „DORTN DORTN: JÜDISCHE LIEDER AUF WANDERSCHAFT“

Der jiddische Troubadour Daniel Kahn und die Videokünstlerin Yeva Lapsker malen eine musikalische und visuelle Landschaft der jüdischen Diaspora durch die Epochen. Uralte und neue Balladen, Mayses (Jiddisch: Erzählun-

gen), lyrische Nachdichtungen und Poesie, verwebt mit projizierten Bildern, Übertiteln, Landkarten und atmosphärischen Videos, bereisen die ewigen Wege des jüdischen Goles (Exils). Ein intimer Abend zwischen Jiddisch und Englisch, Russisch und Deutsch, Geistern und Ganoven, Fernweh und Vertreibung, Aufbruch und Abgrund, Borders and Ballads. Mit freundlicher Unterstützung des Kulturprogramms des Zentralrats der Juden in Deutschland. Eintritt 15/12/7 EUR, Vorverkauf über die BÜHNE 602

Dienstag, 2. November, 18 Uhr, in der Jüdischen Gemeinde, Augustenstraße 20

THEATERSTUDIO LOMIR: „HIER KOMMT DER MESSIAS“, PREMIERE

Bereits 2020 sollte die neueste Arbeit frei nach dem Roman von Dina Rubina „Hier kommt der Messias“ während der 5. Jüdischen Kulturtage aufgeführt werden. Corona ließ dies nicht zu. Unter der Leitung von Margarita Vishnyakova arbeiteten die LaiendarstellerInnen weiter an dem Stück. Nun freuen sich die ProjektteilnehmerInnen, nach langer Pause wieder vor Publikum spielen zu können und widmen ihren Auftritt dem Land Israel, in dem sich Emotionen, Freude und Hoffnung der jüdischen Welt vereinen. LOMIR wird gefördert durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern sowie das Amt für Kultur und Museen der Hanse- und Universitätsstadt Rostock. Die Aufführung ist in russischer Sprache ohne Übersetzung. Eintritt 5 EUR

Donnerstag, 4. November, 20 Uhr, im Katharinenaal der hmt, Beim St.-Katharinenstift 8

ROMAN KNIŽKA UND ENSEMBLE OPUS 45 „ICH HATTE EINST EIN SCHÖNES VATERLAND“

„Ich hatte einst ein schönes Vaterland“ - mit diesem Zitat Heinrich Heines beginnt das Gedicht „Im Exil“ von Mascha Kaléko, das im Jahr 1943 veröffentlicht wurde. Die jüdische Dichterin, die 1938 vor den Nationalsozialisten in die USA floh, thematisierte in diesem wie in vielen anderen Werken ihr Heimweh nach Deutschland. Sie ist gemeinsam mit ihrem Geistesverwandten Heinrich Heine die Namensgeberin eines literarischen Kammernusikabends, der das Jubiläum 321 - 2021: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland zum Anlass nimmt, einen Ausschnitt der überaus reichen und vielfältigen jüdisch-deutschen Kulturgeschichte darzustellen.

Rezitation: Roman Knižka, Mezzosopran: Pia Liebhäuser (Staatsoper Stuttgart), Dramaturgie: Benjamin Comparot, Kathrin

Liebhäuser (Theater Regensburg), Musik: Bläserquintett Ensemble OPUS 45

Der Auftritt wird gefördert durch die Landeszentrale für politische Bildung M-V und den Verein 321-2021: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland e.V. Eintritt frei, Platzkarten über Pressezentrum und mvticket

Sonntag, 7. November, 17 Uhr, in der Kirche Warnemünde, Kirchenstraße 1

Abschlusskonzert der 6. Jüdischen Kulturtage in Rostock BRÜDER MALAEV MIT ANGELA SARAH PAPE & FRIENDS „KLASSISCH UND JÜDISCH“

„Durch die Musik begegnen wir auf eine ganz besondere Art und Weise unseren jüdischen Wurzeln und genau das verbindet uns.“ So beschreibt sich das Trio, bestehend aus den Brüdern David (Geige) und Marlen (Klavier) Malaev und Angela Sarah Pape (Gesang). Die Brüder Malaev sind eine echte Entdeckung. Der 1992 in Russland geborene Marlen und der 1994 in Bernau geborene David zählen inzwischen zu den auf besondere Weise fesselnden Nachwuchsduos und gaben bereits Konzerte in der Philharmonie Berlin, der Deutschen Oper Berlin und dem Berliner Admiralspalast. Mit Angela Pape, geboren 1995 in Iserlohn, aufgewachsen in Berlin, begrüßen die Brüder Malaev ein neues Familienmitglied. Seit ihrer Jugend ist Angela Pape mit ihrer fesselnden Stimme auf vielzähligen Veranstaltungen zu sehen und zu hören. Mit ihrer natürlichen Leichtigkeit und gleichzeitigen Tiefe begeistert sie das Publikum. Nach diversen Auftritten als Trio starten die Publikumsliebhaber eine neue Reise in die Welt der jiddisch-hebräischen Musik, in Rostock in Begleitung eines Streicherensembles. Eintritt 8 EUR, Vorverkauf auch in der Buchhandlung Krakow und der Evangelischen Buchhandlung

Weitere Informationen zum Programm erhalten Sie auf den Webseiten der jeweiligen Veranstaltungspartner bzw. bei der Jüdischen Gemeinde Rostock unter www.synagoge-rostock.de, Tel. 0381 4590724. Sollte es nicht anders ausgewiesen sein, erfolgt der Vorverkauf über mvticket und die angeschlossenen Vorverkaufsstellen.

Alle Veranstaltungen innerhalb der 6. Jüdischen Kulturtage sind öffentlich und können daher in Bild und Ton zu PR-Zwecken aufgezeichnet werden.

Es ist zwingend erforderlich, die allgemein gültigen sowie eventuell speziell für den Abend ausgewiesenen Hygienevorschriften am jeweiligen Veranstaltungsort einzuhalten.

Sitzungen der Ortsbeiräte auf einen Blick

Evershagen

12. Oktober, 18.30 Uhr

Mehrgenerationenhaus, Maxim-Gorki-Str. 52

Tagesordnung:

- Informationen des Ortsbeiratsvorsitzenden und der Ortsamtsleiterin
- Informationen aus der Bürgerschaft
- Aktuelles Thema
- Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung stellt sich vor
- Anträge
- Beschlussvorlagen
- Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben (Bauantrag): „Modernisierung Schule in 5-MP-Bauweise und Anbauten zur Nutzung als Berufliche Schule, Hort und Jugendclub“, Maxim-Gorki-Str. 67

Plätze für Besucherinnen und Besucher sind beim Ortsamt Nordwest 2, Tel. 0381 381-3123 (bitte außerhalb der Öffnungszeiten) oder per E-Mail an ortsamtnw2@rostock.de bis zum 12. Oktober, 12 Uhr, zu reservieren.

Dierkow-Neu

12. Oktober, 18.30 Uhr

Beratungsraum im Stadtteil- und Begegnungszentrum, Kurt-Schumacher-Ring 160

Tagesordnung:

- Informationen zu öffentlichen Sanitäranlagen im Stadtteil
- Vorstellung des geplanten Schülerförderungs zentrums MINT am zukünftigen Warnowquartier
- Festlegung der Sitzungstermine für das Kalenderjahr 2022
- Budget der Ortsbeiräte
- Berichte der Ausschüsse- Berichte der Vereine
- Bericht des Quartiermanagers
- Informationen des Ortsbeiratsvorsitzenden und des Ortsamtes

Plätze für Besucherinnen und Besucher sind im Ortsamt Ost, Tel. 0381 381-5200 oder per E-Mail ortsamtost@rostock.de bis zum 12. Oktober, 12 Uhr, zu reservieren.

Reutershagen

12. Oktober, 18.30 Uhr

Beratungsraum E 31 (Kantine), Holbeinplatz 14

Tagesordnung:

- Anträge
- Beschlussvorlagen
- Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben (Bauantrag): Neubau von vier Mehrfamilienhäusern mit insgesamt 60 WE, Krischanweg 6a
- Budget des Ortsbeirates
- Antrag der Kita „Flotte Waldkäfer“
- Sitzungskalender 2022
- Berichte der Ausschüsse und der AG 100
- Informationen der Ortsbeiratsvorsitzenden und des Ortsamtsleiters

Plätze für Besucherinnen und Besucher sind im Ortsamt West, Tel. 0381 381-2801 oder per E-Mail: ortsamtost@rostock.de bis zum Sitzungstag, 12 Uhr, zu reservieren.

Warnemünde, Diedrichshagen

12. Oktober, 18.30 Uhr

Konferenzraum Bornholm A + B, Technologiezentrum Warnemünde, Friedrich-Barnewitz-Str. 5

Tagesordnung:

- Bericht des Ortsamtes und des Ortsbeirates

- Aktuelle Themen
- Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen berichtet über Maßnahmen im Ortsbeiratsbereich
- Budget des Ortsbeirates
- Beschlussvorlagen
- Fortfall der Freihaltetrasse für die verkehrliche Entwicklung des Raumes Groß Klein
- Eva-Maria Kröger (für die Fraktion DIE LINKE.PAR-TEI) Fortfall der Freihaltetrasse für die verkehrliche Entwicklung des Raumes Groß Klein
- Neubau einer kombinierten Eis- und Schwimmhalle - Fortsetzung der Standortsuche
- Eva-Maria Kröger (für die Fraktion DIE LINKE.PAR-TEI) Neubau einer kombinierten Eis- und Schwimmhalle - Fortsetzung der Standortsuche
- Zweite Satzung zur Änderung der Straßenreinigungssatzung in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock
- Informationsvorlagen
- Berichte der Ausschüsse
- Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder

Plätze für Besucherinnen und Besucher sind beim Ortsamt NW 1, Tel. 0381 381-2860 oder per E-Mail ortsamtnw1@rostock.de, bis zum 12. Oktober, 12 Uhr, zu reservieren.

Stadtmitte

13. Oktober, 19 Uhr

Sitzungssaal der Bürgerschaft, Rathaus, Neuer Markt 1

Tagesordnung:

- Anträge
- Beschlussvorlagen
- Park + Ride - Konzept der Hanse- und Universitätsstadt Rostock
- Bebauungsplan Nr. 11.M.200 „Am Rathaus/Am Schilde“ - Auslegungsbeschluss
- Neunte Satzung über die teilweise Aufhebung der Sanierungssatzung „Stadtzentrum Rostock“
- Informationsvorlagen
- Informationen zur Modernisierung des Parkhauses Lange Straße
- Informationen des Amtes für Mobilität zu aktuellen Verkehrsprojekten
- Abstimmung der Sitzungstermine des Ortsbeirates für das Jahr 2022

Plätze für Besucherinnen und Besucher sind beim Ortsamt Mitte per E-Mail an nicole.buettner@rostock.de bis zum 13. Oktober, 12 Uhr, zu reservieren.

Markgrafenheide, Hohe Düne, Hinrichshagen, Wietshagen, Torfbrücke

13. Oktober, 17 Uhr

StrandResort Markgrafenheide, Budentannenweg 10

Tagesordnung:

- Projektvorstellung Binnenhochwasserschutz am Platz des Friedens, Hohe Düne
- Verkehrssituation und Geschwindigkeitsüberprüfungen im Ortsteil Markgrafenheide
- Wahl eines 1. stellvertretenden Vorsitzenden
- Beschlussvorlagen
- Anträge
- Informationsvorlagen
- Informationen von Vereinen, Verbänden und Institutionen
- Bericht des Ortsamtes
- Bericht des Ortsbeirates
- Bericht der Ausschüsse
- Budget des Ortsbeirates
- Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder
- Vorbereitung der nächsten Sitzung

Plätze für Besucherinnen und Besucher sind beim Ortsamt NW 1, Tel. 0381 381-2860 oder per E-Mail ortsamtnw1@rostock.de, bis zum 13. Oktober, 12 Uhr, zu reservieren.

Hansaviertel

19. Oktober, 18.30 Uhr

Beratungsraum E 31 (Kantine), Holbeinplatz 14

Tagesordnung:

- Anträge, Beschlussvorlagen
- Sitzungskalender 2022
- Verwendung des Budgets des Ortsbeirates
- Informationen des Ortsbeiratsvorsitzenden und des Ortsamtsleiters

Plätze für Besucherinnen und Besucher sind im Ortsamt West, Tel. 0381 381-2800 oder per E-Mail ortsamtwest@rostock.de bis zum 19. Oktober, 12 Uhr zu reservieren.

Groß Klein

19. Oktober, 18.30 Uhr

Beratungsraum Stadtteil- und Begegnungszentrum „Bürgerhaus“, Gerüstbauerring 28

Tagesordnung:

- Vorbereitung der Ortsteilbegehung durch den Ortsbeirat
- Vorstellung der aktuellen Statistik des Polizeireviere Lichtenhagen für den Ortsteil Groß Klein
- Budget des Ortsbeirates
- Anträge, Beschluss- und Informationsvorlagen
- Bericht des Ortsamtes
- Mitteilungen des Vorsitzenden des Ortsbeirates
- Berichte der Ausschüsse
- Informationen des SBZ „Bürgerhaus“
- Informationen der Stadtteilmanagerin

Plätze für Besucherinnen und Besucher sind beim Ortsamt NW 1, Tel. 0381 381-2860 oder per E-Mail ortsamtnw1@rostock.de, bis zum 19. Oktober, 12 Uhr, zu reservieren.

Biestow

20. Oktober, 19 Uhr

Beratungsraum 2, Rathaus, Neuer Markt 1

Tagesordnung:

- Antrag Budget Ortsbeiräte
- Abstimmung der Sitzungstermine des Ortsbeirates für das Jahr 2022
- Bericht der Ausschüsse
- Informationen des Ortsbeiratsvorsitzenden und der Ortsamtsleiterin

Plätze für Besucherinnen und Besucher sind beim Ortsamt Mitte per E-Mail an krystyna.tack@rostock.de bis zum 20. Oktober, 12 Uhr, zu reservieren.

Toitenwinkel

21. Oktober, 18.30 Uhr

Beratungsraum 1a/b, Rathausanbau, Neuer Markt 1

Tagesordnung:

- Vorstellung des Schülerförderzentrums MINT am zukünftigen Warnowquartier
- Abstimmung-Sitzungstermine für 2022
- Budget der Ortsbeiräte
- Bericht des Quartiermanager und der Ausschüsse
- Informationen der Ortsbeiratsvorsitzenden und des Ortsamtes

Plätze für Besucherinnen und Besucher sind im Ortsamt Ost, Tel. 0381 381-5200 oder per E-Mail ortsamtost@rostock.de bis zum 21. Oktober, 12 Uhr, zu reservieren.

Bis auf weiteres werden die Sitzungen der Ortsbeiräte als Aushang in den Ortsämtern und nach Möglichkeit in der Tagespresse veröffentlicht. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass aufgrund der aktuellen Umstände für Gäste (eingenommen sachkundige Einwohner und Vertreter/Innen der Medien), nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen zur Verfügung steht. Gemäß § 7 Absatz 1 in Verbindung mit § 8 Absatz 3 der Verordnung der Landesregierung MV gegen das Coronavirus (Anti-Corona-VO MV) in der Fassung vom 8. Mai 2020 werden die anwesenden Personen in einer Anwesenheitsliste mit Vor- und Familienname sowie vollständiger Anschrift und Telefonnummer erfasst. Die Anwesenheitsliste wird gemäß vorgenannter Verordnung vom 08.05.2020 für die Dauer von vier Wochen nach Ende der Sitzung aufbewahrt und ist der zuständigen Gesundheitsbehörde im Sinne des § 2 Absatz 1 Infektionsschutzgesetz Mecklenburg-Vorpommern auf Verlangen vollständig herauszugeben.

Pflege und Betreuung möglichst lange im häuslichen Umfeld

Pflegestützpunkte in Rostock beraten zu allen Fragen der Pflege inklusive Demenz

Klingelt im Büro das Telefon, dann ist es heute sehr wahrscheinlich, dass es sich um eine Beratungsanfrage zum Thema Demenz handelt. „Seit Jahren steigen die Anfragen zu diesem speziellen Pflegebereich stetig“, sagt der 46-jährige Rostocker Heiko Krohn, der im Pflegestützpunkt Süd der Hanse- und Universitätsstadt Rostock in der Erich-Schlesinger-Straße 28 arbeitet. Zwar fungiert die Beratungsstelle auch für alle anderen Bereiche von Pflege, etwa bei körperlichen Beeinträchtigungen oder Immobilität, doch erweise sich die Demenz-Problematik „als besonders komplex und beratungsintensiv“, weiß auch Astrid Broening-Ziervogel. Die 63-jährige Sozialberaterin ist im Pflegestützpunkt Nord in der Lütten Kleiner Warnowallee 30 ebenfalls häufiger mit Fragen im Fall von Demenz beschäftigt.

Der Pflegestützpunkt Nord in Rostock gehörte im Jahr 2011 neben zwei weiteren Pflegestützpunkten in Pasewalk und Güstrow zu den ersten derartigen Einrichtungen in Mecklenburg-Vorpommern. Derweil ist die landesweite Anzahl der Beratungsstellen in puncto Pflege auf 19 angewachsen. Die zunächst als Außenstelle des Lütten Kleiner Pflegestützpunktes betriebene Beratungsstelle Süd arbeitet seit 2016 eigenständig. Die beiden Pflegestützpunkte befinden sich in Trägerschaft der Kommune sowie der gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen. So arbeiten Heiko Krohn und Astrid Broening-Ziervogel auch nicht allein in den Stützpunkten. Ihnen zur Seite beraten in der Südstadt die Pflegeberaterinnen und -berater Astrid Klinzing und Jessica Stritz sowie Petra Wilhelms und Mathias Hilbig in Lütten Klein speziell zu allen gesetzlichen und finanziellen Belangen der Pflege.

„Auf diese Weise erfolgt die Pflegeberatung unabhängig und lässt sich zugleich mit unserem breit gefächerten sozialem Beratungsangebot ergänzen“, hebt Heiko Krohn hervor. Je nachdem, welcher Pflegebedarf sich ergibt, erörtern die Pflegeberaterinnen und Pflegeberater mit den Ratsuchenden ihre individuelle Situation und leiten daraus geeignete Hilfsangebote ab. Basis dafür ist ein inzwischen dichtes Netzwerk von sozialen Partnern der Pflegestützpunkte. Dazu zählen Tagespflege- und stationäre Pflegeeinrichtungen, ambulante Pflegedienste, Stadtteilbegegnungszentren, Hauswirtschafts- und Betreuungsdienste, hausärztliche Praxen und nicht zuletzt Selbsthilfegruppen, die ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe und Apotheken. „Das Abholen von Medikamenten kann in bestimmten Fällen bereits ein Problem für Betroffene sein“, sagt Astrid Broening-Ziervogel. Im Zentrum stehen stets die Fragen, was möchte und was braucht der Pflegebedürftige, wie kann sein Umfeld darauf angepasst werden, welche Partner sind dafür einzubinden? Primäres Anliegen sei es, ergänzt Heiko Krohn, „den Verbleib der betroffenen Menschen in ihrer gewohnten Häuslichkeit möglichst lange zu erhalten.“

Die Pflegestützpunkte seien jedoch keine Pflegedienste, hebt Astrid Broening-Ziervogel hervor. Nicht selten müsse bei Beratungsanfragen darüber zunächst aufgeklärt werden. Auch wüssten viele Betroffene zu wenig über die möglichen Angebote. „Es besteht bei vielen zudem eine hohe Hemmschwelle, etwa bei ersten Anzeichen von Demenz fachkundige Hilfe zu suchen und in Anspruch zu nehmen“. In den oft zeitlich umfangreichen Beratungsgesprächen geht es auch darum, die Einstellung und Sichtweisen der Erkrankten und der Angehörigen zu der plötzlich entstandenen Konfliktkonstellation zielgerichtet und positiv zu beeinflussen. Dazu gehört unter anderem, für präventive Maßnahmen zu sensibilisieren. „Insbeson-



Sozialberaterin Astrid Broening-Ziervogel vom Pflegestützpunkt Nord in der Lütten Klein und Heiko Krohn vom Pflegestützpunkt in der Südstadt sind für alle Anfragen zum Pflegebereich die Ansprechpartner. Foto: Thomas Schwandt

dere bei Demenzerkrankungen ist es ratsam, zum Beispiel rechtzeitig die eigenen Räumlichkeiten darauf abzustellen und gegebenenfalls sogar den Umzug in eine neue Wohnung in Betracht zu ziehen. Des Weiteren können Hilfen von außen einbezogen werden, beispielsweise Hauswirtschafts- und Betreuungsdienste“, erklärt Heiko Krohn. Dies sei auch in Hinsicht auf eingebundene Pflegepersonen wichtig, um einer Überlastung dieser vorzubeugen.

Tendenziell werden an die Pflegestützpunkte vermehrt Anfragen zur Pflege von Demenzerkrankten gestellt. Entsprechend wirken beide Pflegestützpunkte darauf hin, unter anderem verstärkt Ehrenamtler in das Netzwerk der Nachbarschaftshilfe als Angebot zu integrieren. Interessierte Rostocker Bürgerinnen und Bürger können sich direkt in den Pflegestützpunkten melden. Der besondere Reiz ihrer Arbeit bestehe darin, sagen beide Sozialberater unisono, dass jeder Beratungsfall individuelle Lösungen herausfordere. Umso erfreulicher sei jeder Anruf von Betroffenen, die sich hinterher bedanken und berichten, dass sich die Pflegesituation mit Hilfe des Pflegestützpunktes positiv entwickelt hat.

Thomas Schwandt

Pflegestützpunkt Nord

Warnowallee 30

18107 Rostock

Telefon: 0381/381-1507 und -1508

E-Mail: pflegestuetspunkt nord@rostock.de

Pflegestützpunkt Süd

Erich-Schlesinger-Straße 28

18059 Rostock

Telefon: 0381/381-1506 und -1509

E-Mail: pflegestuetspunktsued@rostock.de

Mit dieser Artikelserie stellen sich die Kooperationspartner im Netzwerk Demenz im öffentlichen Leben in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock vor.

- Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband M-V e.V. Selbsthilfe Demenz
- Gesundheitsamt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock
- Pflegestützpunkte der Hanse- und Universitätsstadt Rostock
- Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen e.V./Standort Rostock/Greifswald
- Universitätsmedizin Rostock
 - o Institut für Allgemeinmedizin
 - o Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
- Selbsthilfekontaktstelle Rostock
- Verband für Behinderten- und Rehabilitationssport
- Amt für Jugend und Soziales

Koordination:

DAIzG LV M-V e.V., Kompetenzzentrum Demenz
Marina Stark-Drenkhahn

Telefon: 0381 20875403, E-Mail: m.stark@alzheimer-mv.de



AKTIV LEBEN MIT DEMENZ

Öffentliche Bekanntmachung über die Feststellung der endgültigen Wahlergebnisse und Namen der gewählten Bewerberinnen und Bewerber für den 8. Landtag von Mecklenburg-Vorpommern in den Landtagswahlkreisen 4, 5, 6 und 7

Am 30. September 2021 hat der Gemeindevwahlausschuss der Hanse- und Universitätsstadt Rostock in öffentlicher Sitzung das endgültige Ergebnis der Wahl zum 8. Landtag von Mecklenburg-Vorpommern am 26. September 2021 für die Wahlkreise 4 - Hansestadt Rostock I, 5 - Hansestadt Rostock II, 6 - Hansestadt Rostock III und 7 - Hansestadt Rostock IV ermittelt und festgestellt:

Landtagswahlkreis 4 - Hansestadt Rostock I

1. die Zahl der Wahlberechtigten	36 223
2. die Zahl der Wählerinnen und Wähler	24 227
3. die Zahl der ungültigen Erststimmen	541
4. die Zahl der gültigen Erststimmen	23 686

Von den gültigen Erststimmen entfallen auf die Bewerber im Einzelnen:

Bewerber	Kurzbezeichnung der Partei	Zahl der Erststimmen
1. Ralf Mucha	SPD	8 864
2. Helmut Schulz	AfD	3 736
3. Chris Günther	CDU	2 783
4. Dr. Carsten Penzlin	DIE LINKE	3 527
5. Dr. Harald Terpe	GRÜNE	2 202
6. Barbara Becker-Hornickel	FDP	1 312
11. Manuela Semder	FREIE WÄHLER	602
16. Dr. Susanne Kreft	dieBasis	660

Der Bewerber Herr Ralf Mucha (Kreiswahlvorschlag der SPD) hat die meisten Stimmen auf sich vereint und ist der gewählte Wahlkreisbewerber im Wahlkreis 4.

5. die Zahl der ungültigen Zweitstimmen	416
6. die Zahl der gültigen Zweitstimmen	23 811

Von den gültigen Zweitstimmen entfallen auf die Landeslisten im Einzelnen:

Landesliste	Zahl der Zweitstimmen
1. SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands 10 254
2. AfD	Alternative für Deutschland 3 352
3. CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands 2 271
4. DIE LINKE	DIE LINKE 2 987
5. GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN 1 637
6. FDP	Freie Demokratische Partei 1 261
7. NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands 164
8. Tierschutzpartei	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ 462
9. FREIER HORIZONT	FREIER HRIZONT 33
10. Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative 228
11. FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER Mecklenburg-Vorpommern 261
12. PIRATEN	Piratenpartei Deutschland 88
13. DKP	Deutsche Kommunistische Partei 24
14. Bündnis C	Bündnis C - Christen für Deutschland 12
15. TIERSCHUTZ hier!	Aktion Partei für Tierschutz - TIERSCHUTZ hier! 109
16. dieBasis	Basisdemokratische Partei Deutschland 447
17. DiB	DEMOKRATIE IN BEWEGUNG 11
18. FPA	Freiparlamentarische Allianz 7
19. LKR	Liberal-Konservative Reformer 5
20. ÖDP	Ökologisch-Demokratische Partei 16
21. Die Humanisten	Partei der Humanisten 33
22. Gesundheitsforschung	Partei für Gesundheitsforschung 59
23. Team Todenhöfer	Team Todenhöfer - Die Gerechtigkeitspartei 41
24. UNABHÄNGIGE	UNABHÄNGIGE für bürgernahe Demokratie 49

Landtagswahlkreis 5 - Hansestadt Rostock II

1. die Zahl der Wahlberechtigten	36 779
2. die Zahl der Wählerinnen und Wähler	24 652
3. die Zahl der ungültigen Erststimmen	562
4. die Zahl der gültigen Erststimmen	24 090

Von den gültigen Erststimmen entfallen auf die Bewerber im Einzelnen:

Bewerber	Kurzbezeichnung der Partei	Zahl der Erststimmen
1. Rainer Albrecht	SPD	9 501
2. Michael Meister	AfD	3 166
3. Ija Schramko	CDU	2 182
4. Christian Albrecht	DIE LINKE	4 019
5. Claudia Schulz	GRÜNE	2 053
6. Carl-Henning Clodius	FDP	1 326
8. Seraphine Antonia Jörn	Tierschutzpartei	891
11. René Eichhorn	FREIE WÄHLER	449
14. Arne Gericke	Bündnis C	33
16. Mandy Klaschik	dieBasis	470

Der Bewerber Herr Rainer Albrecht (Kreiswahlvorschlag der SPD) hat die meisten Stimmen auf sich vereint und ist der gewählte Wahlkreisbewerber im Wahlkreis 5.

5. die Zahl der ungültigen Zweitstimmen	416
6. die Zahl der gültigen Zweitstimmen	24 236

Von den gültigen Zweitstimmen entfallen auf die Landeslisten im Einzelnen:

Landesliste	Zahl der Zweitstimmen
1. SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands 10 811
2. AfD	Alternative für Deutschland 2 865
3. CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands 1 901
4. DIE LINKE	DIE LINKE 3 449
5. GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN 1 733
6. FDP	Freie Demokratische Partei 1 220
7. NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands 139
8. Tierschutzpartei	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ 615
9. FREIER HORIZONT	FREIER HRIZONT 40
10. Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative 314
11. FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER Mecklenburg-Vorpommern 209
12. PIRATEN	Piratenpartei Deutschland 126
13. DKP	Deutsche Kommunistische Partei 38
14. Bündnis C	Bündnis C - Christen für Deutschland 18
15. TIERSCHUTZ hier!	Aktion Partei für Tierschutz - TIERSCHUTZ hier! 73
16. dieBasis	Basisdemokratische Partei Deutschland 413
17. DiB	DEMOKRATIE IN BEWEGUNG 27
18. FPA	Freiparlamentarische Allianz 8
19. LKR	Liberal-Konservative Reformer 10
20. ÖDP	Ökologisch-Demokratische Partei 35
21. Die Humanisten	Partei der Humanisten 45
22. Gesundheitsforschung	Partei für Gesundheitsforschung 59
23. Team Todenhöfer	Team Todenhöfer - Die Gerechtigkeitspartei 40
24. UNABHÄNGIGE	UNABHÄNGIGE für bürgernahe Demokratie 48

Landtagswahlkreis 6 - Hansestadt Rostock III

1. die Zahl der Wahlberechtigten	43 847
2. die Zahl der Wählerinnen und Wähler	35 346
3. die Zahl der ungültigen Erststimmen	537
4. die Zahl der gültigen Erststimmen	34 809

Von den gültigen Erststimmen entfallen auf die Bewerber im Einzelnen:

Bewerber	Kurzbezeichnung der Partei	Zahl der Erststimmen
1. Julian Barlen	SPD	10 646
2. Dr. Roswita Katscher	AfD	2 805
2. Jens Lindloff-Rühse	CDU	3 618
3. Eva-Maria Kröger	DIE LINKE	7 135
4. Dr. Christopher Dietrich	GRÜNE	5 801
6. Noah Böhringer	FDP	2 016
8. Janina Goldschmidt	Tierschutzpartei	1 428
11. Manuela Dostal	FREIE WÄHLER	476
16. Peter Anders	dieBasis	754
18. Pia Borkenhagen	FPA	130

Der Bewerber Herr Julian Barlen (Kreiswahlvorschlag der SPD) hat die meisten Stimmen auf sich vereint und ist der gewählte Wahlkreisbewerber im Wahlkreis 6.

5. die Zahl der ungültigen Zweitstimmen	364
6. die Zahl der gültigen Zweitstimmen	34 982

Von den gültigen Zweitstimmen entfallen auf die Landeslisten im Einzelnen:

Landesliste		Zahl der Zweitstimmen
1. SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	12 340
2. AfD	Alternative für Deutschland	2 604
3. CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	3 075
4. DIE LINKE	DIE LINKE	5 131
5. GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	6 285
6. FDP	Freie Demokratische Partei	2 283
7. NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands	86
8. Tierschutzpartei	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ	805
9. FREIER HORIZONT	FREIER HRIZONT	60
10. Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative	608
11. FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER Mecklenburg-Vorpommern	273
12. PIRATEN	Piratenpartei Deutschland	201
13. DKP	Deutsche Kommunistische Partei	35
14. Bündnis C	Bündnis C - Christen für Deutschland	27
15. TIERSCHUTZ hier!	Aktion Partei für Tierschutz - TIERSCHUTZ hier!	72
16. dieBasis	Basisdemokratische Partei Deutschland	656
17. DiB	DEMOKRATIE IN BEWEGUNG	45
18. FPA	Freiparlamentarische Allianz	31
19. LKR	Liberal-Konservative Reformer	12
20. ÖDP	Ökologisch-Demokratische Partei	77
21. Die Humanisten	Partei der Humanisten	91
22. Gesundheitsforschung	Partei für Gesundheitsforschung	54
23. Team Todenhöfer	Team Todenhöfer - Die Gerechtigkeitspartei	57
24. UNABHÄNGIGE	UNABHÄNGIGE für bürgernahe Demokratie	74

Landtagswahlkreis 7 - Hansestadt Rostock IV

1. die Zahl der Wahlberechtigten	50 050
2. die Zahl der Wählerinnen und Wähler	37 198
3. die Zahl der ungültigen Erststimmen	570
4. die Zahl der gültigen Erststimmen	36 628

Von den gültigen Erststimmen entfallen auf die Bewerber im Einzelnen:

Bewerber	Kurzbezeichnung der Partei	Zahl der Erststimmen
1. Jochen Schulte	SPD	11 013
2. Stefan Treichel	AfD	4 154
3. Daniel Peters	CDU	5 162
4. Helge Bothur	DIE LINKE	5 097
5. Marie Heidenreich	GRÜNE	5 619
6. Jenny Schulze	FDP	2 695
8. Gregor Welckenbach	Tierschutzpartei	1 216
11. Gabriele Dahnke	FREIE WÄHLER	583
16. Andrea Hentzschel	dieBasis	1 089

Der Bewerber Herr Jochen Schulte (Kreiswahlvorschlag der SPD) hat die meisten Stimmen auf sich vereint und ist der gewählte Wahlkreisbewerber im Wahlkreis 7.

5. die Zahl der ungültigen Zweitstimmen	441
6. die Zahl der gültigen Zweitstimmen	36 757

Von den gültigen Zweitstimmen entfallen auf die Landeslisten im Einzelnen:

Landesliste		Zahl der Zweitstimmen
1. SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	13 428
2. AfD	Alternative für Deutschland	3 968
3. CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	3 611
4. DIE LINKE	DIE LINKE	4 624
5. GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	4 753
6. FDP	Freie Demokratische Partei	2 745
7. NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands	153
8. Tierschutzpartei	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ	887
9. FREIER HORIZONT	FREIER HRIZONT	60
10. Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative	544
11. FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER Mecklenburg-Vorpommern	358
12. PIRATEN	Piratenpartei Deutschland	173
13. DKP	Deutsche Kommunistische Partei	33
14. Bündnis C	Bündnis C - Christen für Deutschland	35
15. TIERSCHUTZ hier!	Aktion Partei für Tierschutz - TIERSCHUTZ hier!	77
16. dieBasis	Basisdemokratische Partei Deutschland	828
17. DiB	DEMOKRATIE IN BEWEGUNG	53
18. FPA	Freiparlamentarische Allianz	15
19. LKR	Liberal-Konservative Reformer	10
20. ÖDP	Ökologisch-Demokratische Partei	69
21. Die Humanisten	Partei der Humanisten	79
22. Gesundheitsforschung	Partei für Gesundheitsforschung	72
23. Team Todenhöfer	Team Todenhöfer - Die Gerechtigkeitspartei	105
24. UNABHÄNGIGE	UNABHÄNGIGE für bürgernahe Demokratie	77

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Gültigkeit der Wahl zum 8. Landtag von Mecklenburg-Vorpommern können alle Wahlberechtigten innerhalb von zwei Wochen nach der Bekanntmachung des Wahlergebnisses Einspruch erheben. Die öffentliche Bekanntmachung des endgültigen Ergebnisses der Landtagswahl erfolgt in der am 11. Oktober 2021 erscheinenden Ausgabe des Amtsblattes für Mecklenburg-Vorpommern. Der Einspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift unter Angabe der Gründe bei der Landeswahlleiterin Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin zu erheben.

Rostock, 30. September 2021

Antje Schirmmacher
Gemeindewahlleiterin
der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

JEDER TAG ZÄHLT.

Bis zu 145 €
sparen +
60 € –
Geldprämie!

BIS ZUM JAHRESENDE KOSTENLOS LESEN!

Je schneller Sie sind, desto mehr
können Sie sparen! Lesen Sie die
OZ bis Jahresende kostenlos.

QR-Code scannen, telefonisch ☎ 0800 03 81 381 (kostenlos)
oder online unter 🌐 ostsee-zeitung.de/tempo



OZ+



OSTSEE-ZEITUNG

Weil wir hier zu Hause sind

Abtrennen und ab die Post: Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG, Vertrieb, Richard-Wagner-Str. 1a, 18055 Rostock



☒ Ja, ich lese die OZ bis zum Jahresende kostenlos!

79917/3

- ☐ OZ Digital (E-Paper inkl. vollem Zugriff auf OZ+)
☐ OZ Premium (Print inkl. E-Paper)

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Geburtsdatum

Telefon

E-Mail-Adresse (wichtig für die Bestellbestätigung, E-Paper-Zugang, etc.)

Als Dankeschön für meine Bestellung erhalte ich nach der ersten Zahlung eine Geldprämie in Höhe von 60 €. Ab dem 01.01.2022 lese ich weiter zum mtl. Preis von zurzeit 43,50 € für OZ Premium oder 29,50 € für OZ Digital. Falls ich nur die gedruckte Ausgabe lesen möchte und auf das E-Paper verzichten möchte, bestätige ich das hier ☐ und zahle mtl. 38,50 €. Das Abonnement läuft bis zum 30.06.2022 und danach weiter, bis Sie etwas anderes von mir hören.

Widerrufsbelehrung: Diese Bestellung kann innerhalb von 2 Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (Brief, Fax, E-Mail) widerrufen werden.

Machen Sie es sich einfach: Zahlen per Bankeinzug

Ich zahle bequem per SEPA-Lastschriftmandat. Dazu ermächtige ich die Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Andernfalls erhalte ich eine Rechnung.

D E

IBAN

Bankinstitut

Kundeninformationen

☐ Ja, ich möchte (jederzeit widerruflich) unverbindlich Informationen zu Angeboten der OZ per E-Mail und Telefon erhalten.

Ich bestätige, dass die Einwilligung freiwillig erfolgte. Der Nutzung meiner personenbezogenen Daten durch die OZ kann ich jederzeit telefonisch (0800 0381381), schriftlich (Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG, Richard-Wagner-Str. 1a, 18055 Rostock) oder per E-Mail (kundenservice@ostsee-zeitung.de) widersprechen.

Informationen zur Verarbeitung Ihrer Daten: www.madsack.de/dsgvo-info
Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG, Sitz: Hansestadt Rostock, Registergericht: Rostock HRA 438

Datum

Unterschrift

Wir geben Menschen eine Überlebenschance, die unverschuldet durch Kriege oder Naturkatastrophen in Not geraten.



MEDECINS SANS FRONTIERES
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.

Ärzte ohne Grenzen e.V.
Lievelingsweg 102, 53119 Bonn
Spendenkonto 97 0 97
Sparkasse Bonn, BLZ 380 500 00



Information zur Durchführung bauvorbereitender Maßnahmen

Kampfmitteluntersuchung für den Landkabelersatz des grenzüberschreitenden 400 kV Gleichstromkabels „KONTEK“ zwischen Hohe Düne und dem Umspannwerk Bentwisch

Die 50Hertz Transmission GmbH (50Hertz) ist als zuständiger Übertragungsnetzbetreiber für den Bau, Aus- und Umbau von Stromleitungen verantwortlich. Die Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragung (HGÜ) KONTEK ist eine mit 400 Kilovolt betriebene, 170 Kilometer lange Gleichstromverbindung zwischen dem deutschen und dem dänischen Stromnetz. KONTEK ist seit 1995 in Betrieb. Das Landkabel hat 26 Jahre gute Dienste geleistet und wird jetzt ausgetauscht. Dafür soll parallel zur bestehenden Trasse während des laufenden Betriebs die neue Trasse gelegt werden. Die bestehende Trasse wird nach der Inbetriebnahme der neuen, ertüchtigten Trasse zurückgebaut. 50Hertz plant den Landkabelersatz von Markgrafenheide (Hanse- und Universitätsstadt Rostock) nach Bentwisch (Amt Rostocker Heide, Landkreis Rostock).

Alle mit dem Erdkabel verbundenen Arbeiten werden durch 50Hertz als Vorhabenträgerin geplant und ausgeführt. Das Vorhaben selbst wird im Zuge eines Plangenehmigungsverfahrens genehmigt. Zur Vorbereitung und Durchführung der Baumaßnahme des KONTEK Landkabelersatzes ist es notwendig, die betroffenen Flächen auf mögliche Kampfmittel zu überprüfen. Dafür wird die Trasse mit einer Oberflächen-sonde begangen oder mit einem Quad abgefahren.

Kampfmitteluntersuchung

Bei der Oberflächensonde handelt es sich um ein geophysikalisches Gerät, mit dessen Hilfe im Erdreich verborgene Kampfmittel aufgespürt werden können, ohne in das Erdreich eingreifen zu müssen.

Nutzung der Grundstücke

Für die Kampfmitteluntersuchung ist es erforderlich, dass die Mitarbeiter der beauftragten Firmen die Grundstücke betreten sowie ggf. land- und forstwirtschaftliche Wege befahren. Sollten Verdachtsfälle auf Kampfmittel auftreten, muss in diesem Fall eingegriffen werden, um den sogenannten Störkörper zu bergen.

Grundsätzlich bemüht sich 50Hertz, die Auswirkungen auf die betroffenen Flächen so gering wie möglich zu halten. Sollte es trotz aller Vorsicht zu Flurschäden kommen, werden die entstandenen Schäden durch 50Hertz gemäß § 44 Abs. 3 EnWG in voller Höhe entschädigt. Sofern über die Entschädigungshöhe keine Einigung erzielt werden kann, wird auf Wunsch ein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger zur Ermittlung der Schadenshöhe beauftragt. Die Kosten hierfür werden von 50Hertz getragen.

Die Flurstücke, die in Ihrer Gemeinde von den Kampfmitteluntersuchungen betroffen sind, finden Sie in der untenstehenden „Flurstückliste Kampfmitteluntersuchung“.

Sondierungsarbeiten

Bei einem Teil der Trasse ist es notwendig, Tiefensondierungen durchzuführen. Dafür wird in regelmäßigen Abständen senkrecht mittels Kettengerät und Bohrschnecke in die betroffene Fläche gebohrt, um so mögliche Kampfmittel mit einer Sonde zu detektieren. Dieser Eingriff erfolgt nur nördlich des Breitlings.

Zeitraum

Die Maßnahmen beginnen voraussichtlich Ende Oktober 2021 und enden spätestens am 31. Dezember 2021. Der genaue zeitliche Ablauf hängt von äußeren Umständen ab, zum Beispiel von örtlichen Gegebenheiten sowie den Boden- und Witterungsverhältnissen. Betroffene Flächeneigentümer werden zur genauen terminlichen Festlegung individuell, spätestens 2 Wochen vor Beginn der Maßnahme, informiert.

Dauer der Inanspruchnahme

Die Tiefensondierungen werden etwa 3 Wochen (6 Start-/Zielbereiche x 2 Tage; ca. 30 Bohrungen pro Tag) dauern und die Oberflächensondierungen mit Räumleistung je nach Menge und Lage der Störstoffe 6 bis 10 Wochen.

Die Untersuchungen sind nicht an jedem einzelnen Standort in vollem Umfang notwendig und finden jeweils in zeitlichem Abstand zueinander statt. Es kann also sein, dass auf einem Grundstück nur ein Teil der Arbeiten verrichtet oder dass ein Grundstück bei entsprechenden Funden mehrfach betreten und befahren werden muss.

Beauftragte Firmen

Die Kampfmitteluntersuchungen erfolgen im Auftrag von 50Hertz durch die Köster GmbH, mit der beteiligten FGK Kampfmittelbergung GmbH & Co. KG. Änderungen bei den ausführenden Firmen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

Gesetzesgrundlage

In § 44 Abs. 1 Satz 1 EnWG ist gesetzlich geregelt, dass Eigentümer und sonstige Nutzungsberechtigte die zur Vorbereitung der Planung und der Baudurchführung eines Energieleitungsvorhabens notwendigen Vermessungen, Boden- und Grundwasseruntersuchungen, einschließlich der vorübergehenden Anbringung von Markierungszeichen sowie sonstige Vorarbeiten durch den Vorhabenträger oder von diesem Beauftragten zu dulden haben. Damit schränkt § 44 Abs. 1 Satz 1 EnWG die zivilrechtlichen Abwehransprüche von Eigentümern und sonstigen Nutzungsberechtigten ein, um einen beschleunigten Netzausbau zu erreichen. Eigentümer und sonstige Nutzungsberechtigte werden hiermit gem. § 44 Abs. EnWG mit einer ortsüblichen Bekanntmachung über die Baugrunduntersuchungen informiert.

Ansprechpartner/in für Ihre Fragen

Für Ihre Fragen und Mitteilungen stehen wir gerne zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich hierzu gerne an:

Yvonne Post, +49 30 5150 3093
oder per E-Mail: yvonne.post@50hertz.com

Anlage 1: Flurstückliste Kampfmitteluntersuchungen

Gemarkung	Flur	Flurstück
Warnemünde	1	866/27, 866/84, 866/85, 866/26
Rostocker Heide	15	61/1, 62/1, 70/1, 121/9, 126/4
Stuthof	1	83/1, 82/2, 80/1, 81/1, 22/2, 20/1, 19/1, 18/1, 15/1, 16/1, 23/8, 29/1, 30/1, 31/24, 32/1, 58/4, 35/6, 58/5
Nienhagen	1	329/2, 326/9, 326/5, 326/4, 326/8, 326/7, 325/5, 215/5, 218, 219/2, 185/2, 190/2, 184/2, 143, 129, 128, 126/2, 125, 134, 124, 123, 274/4, 273/2, 276, 279, 281, 271/2
Mönchhagen	1	182/1, 181, 172, 171, 166, 165, 157, 155, 151/2, 150/2
Mönchhagen	2	46/2, 44/4, 45/5, 45/4, 12/4
Klein Kussewitz	1	188, 186/2, 186/3, 185/2, 162, 161
Klein Bentwisch	1	71, 46/1, 46/2, 46/3, 47, 104, 103, 99, 100, 102, 101
Bentwisch	3	52, 51, 49/9, 48, 45/5, 43, 45/4, 44/1
Albertsdorf	1	214, 216, 218, 219, 224, 220, 222, 221, 181/2, 180/2, 161, 171, 170, 177, 178, 165
Harmstorf	1	26, 30, 31, 32, 34, 35/3, 35/1

Würdesäule.

Bildung ermöglicht Menschen, sich selbst zu helfen und aufrechter durchs Leben zu gehen. **brot-fuer-die-welt.de/bildung**

Brot
für die Welt

Würde für den Menschen.

Mitglied der **actalliance**



DMSG

DEUTSCHE MULTIPLE SKLEROSE GESELLSCHAFT

Multiple Sklerose?

Wir lassen Sie nicht alleine! Aufklären, beraten, helfen.

018 05/77 70 07

Mit freundlicher Unterstützung:



Hier wird Ihnen geholfen

Beistand in schweren Stunden



BODENHAGEN seit 1926

ERD- FEUER- UND SEEBESTATTUNGEN

Wir sind für Sie da,
um Hilfe in schweren Stunden zu leisten und um
dem Leben einen würdigen Abschied zu geben.

Rund um die Uhr

☎ 0381 2001414

Strempelstraße 8, 18057 Rostock

Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG
Gerne informieren wir Sie über Bestattungsvorsorge.



BESTATTUNGSHAUS
WARNEMÜNDE

Inh. F. Neumann | Heinrich-Heine-Str. 15 | 18119 Rostock-Warnemünde
24h ☎ 03 81/5 26 95 | www.bestattungshaus-warnemuende.de

HAUSMEISTERSERVICE

Sanierung • Renovierung • Abriss
Wohnungsaufösungen
Rostock-Nordost-Immobilien & Service GmbH
Tel. 0170/2067648 • Tel. 0157/59524520

Rainer Wachtel Heizung-Sanitär GmbH

NEUBAU, REPARATUR UND WARTUNG
Gutenbergstr. 25, 18146 Rostock, Tel. 68 16 43

Das KüchenEck Nico Kuphal

Warnowallee 6, 18107 Rostock
Tel. 0381/7611249

www.kuphal-kueche.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

☎ 03944-36160, www.wm-aw.de

Wohnmobilcenter am Wasserturm

Wer Öko-Aktiv werden
möchte, schreibt an die:

Naturschutzjugend
Königstraße 74
70597 Stuttgart

KULTURGUT



Sessel Central-
Theater, Esslingen

Eines von mehr als
3600 geförderten
Denkmälern.



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

25
JAHRE

Wir bauen auf Kultur.
Spendenkonto 305 555 500
BLZ 380 400 07
www.denkmalschutz.de

News zwischen Kapstadt und Kap Arkona

OZ+



Hab ich aufm Schirm.

Die digitale OZ für 9,96 € im Monat.

ostsee-zeitung.de